

Mein Kind spricht mehr als eine Sprache...

Immer mehr Kinder wachsen mit mehr als einer Sprache auf und sind also mehrsprachig. Diese Mehrsprachigkeit kann für Kinder eine große Chance bedeuten und ihnen das sozial-kommunikative Leben in einer zweiten Kultur ermöglichen. Da es viele Vorteile mit sich bringt, ist ein mehrsprachiges Aufwachsen unterstützenswert.

Unter Mehrsprachigkeit versteht man den Erwerb von zwei oder mehr Sprachen gleichzeitig, d.h. das Kind lernt die Laute, Wörter und die Grammatik von mindestens zwei unterschiedlichen Sprachen parallel.

Dies bedeutet, dass sich diese beiden Sprachen aufgrund der Laute, des Wortschatzes und der Grammatik, aber auch aufgrund ihrer Geschichte und ihres sozio-kulturellen Hintergrundes unterscheiden lassen.

Kinder lernen mehrere Sprachen entweder dadurch, dass ihre engen Bezugspersonen verschiedene Muttersprachen haben und die jeweilige Sprache mit dem Kind sprechen. Dann ist die Sprache an die Person gebunden.

Sprechen beide Eltern die gleiche Muttersprache, befinden sich aber in einem anderssprachigen Land, lernt das Kind die zweite Sprache durch das Umfeld (KiTa, Freund:innen, Alltagssituationen).

Dann ist die Sprache an den Ort gebunden.

Wie verläuft die normale Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit?

Wenn Kinder mehr als eine Sprache lernen, können sich diese teilweise unterschiedlich schnell entwickeln. So können in der einen Sprache bestimmte Satzstrukturen schon gebildet werden, während in der anderen Sprache dieser Entwicklungsschritt noch nicht vollzogen wurde.

Generell verläuft der Spracherwerb jedoch in der Regel nicht langsamer als der einsprachig aufwachsender Kinder, u.U. kann sich der Erwerb der einen Sprache sogar beschleunigend auf den Erwerb der anderen Sprache auswirken.

Oft kommt es zu sogenannten Mischäußerungen, welche eine normale Übergangsphase darstellen:

„Sie haben gone away.“
„Du cleanst dein teeth.“

Beim Erwerb des Deutschen im Mehrspracherwerb kommt es außerdem zu typischen "Fehlbildungen":

- Verwechslung des Geschlechts, z.B.: "die Auto"
- fehlerhafter Gebrauch von Präpositionen: "bei die Baum" (statt: am Baum)
- Auslassungen von Artikeln: "auf Baum"

Abgrenzung zu Therapienotwendigkeit & Förderung der Sprachentwicklung

Um normale Fehlermuster des Mehrsprachenerwerbs von Störungen in der Sprachentwicklung abgrenzen zu können, gelten folgende Anhaltspunkte:

- Bestehen Probleme in beiden oder allen Sprachen, so kann es sich um eine generelle Verzögerung der Sprachentwicklung handeln.
- Bauen sich die oben beschriebenen „Fehlbildungen“ im Laufe der Sprachentwicklung nicht von selbst ab, sollte das Kind Unterstützung zur Entwicklung des korrekten Spracherwerbs bekommen.
- Haben die Kinder Schwierigkeiten bei der Bildung von bestimmten Lauten, so kann dies ein Hinweis auf eine Artikulationsstörung sein.

Sie sind das beste Vorbild

Sprechen Sie in der Sprache mit Ihrem Kind, die Sie am besten beherrschen und in der Sie sich am sichersten fühlen, das heißt in Ihrer Muttersprache.

Bleiben Sie möglichst bei einer Sprache pro Person

Sprechen beide Elternteile verschiedene Muttersprachen, so sollte jeder in der jeweiligen Sprache mit dem Kind kommunizieren. Versuchen Sie ein Mischen der Sprachen zu vermeiden. Das Finden einer gemeinsamen Familiensprache hilft sehr, um das Verstehen innerhalb der Familie sicherzustellen.

Ermöglichen Sie Ihrem Kind neue Kontakte

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind für jede Sprache ausreichend viele Kontakte knüpfen kann, auch außerhalb der Familie.

Beim Spielen lernen Kinder sich auszutauschen und bekommen weiteren Sprachinput.

Geben Sie Ihrem Kind Zeit

Kinder benutzen häufiger die Sprache, die sie besser können oder die ihnen wichtiger ist. Haben Sie Geduld, wenn Ihr Kind eine der Sprache weniger spricht. Geben Sie ihrem Kind weiterhin viele Möglichkeiten, die Sprache in verschiedenen Situationen zu hören.

Probieren Sie mit Ihrem Kind neue Dinge aus und erkunden Sie unterschiedliche Orte: So lernt Ihr Kind spielerisch viele neue Wörter kennen.

Halten Sie Blickkontakt

Wenn Sie Ihr Kind erreichen wollen, begeben Sie sich zu ihm auf Augenhöhe.

Der entstehende Blickkontakt stellt eine Brücke zwischen ihnen als Kommunikationspartner her: Ihr Kind erfährt emotionale Nähe und Zuwendung.

Mit Hilfe des Blickkontaktes können die Kinder Mundbilder (Artikulationsstellungen) ablesen und erhalten damit vorbildhafte Anregungen für die eigene Lautproduktion.

Nicht Nachsprechen lassen

Sollten Ihnen Aussprachefehler Ihres Kindes auffallen, fordern Sie die Verbesserung nicht direkt ein. Das Nachsprechen von Wörtern und Lauten, bei denen Kinder Fehler machen, kann sie auf diese Fehler festlegen. Darüber hinaus mindert es die Sprech- und Mitteilungsfreude. Ihre Aufmerksamkeit sollte vor allem auf dem Inhalt der Äußerung liegen.

Nutzen Sie die verbesserte Wiederholung : „corrective feedback“

Wenn Sie die Äußerungen ihres Kindes auf eine korrekte Art wiederholen, hört ihr Kind, wie Wörter und Satzstrukturen korrekt gebildet werden und kann daran lernen.

Darüber hinaus beziehen Sie sich so auf den Inhalt und ihr Kind fühlt sich verstanden.

Die Anwendung von „corrective feedback“ beschreibt unser Infobogen: So können Sie ihr Kind in der Sprachentwicklung fördern.

Wann sollten Sie fachlichen Rat einholen?

- Wenn Sie sich Sorgen machen und unsicher sind, wie Sie mit der Sprechweise Ihres Kindes am Besten umgehen können.
- Wenn Sie sich fragen: Wann sollte ich welche Sprache mit meinem Kind sprechen und wie finden wir eine Familiensprache?
- Wenn Ihr Kind eine der Sprache zu vermeiden scheint, obwohl beide oder alle Sprachen im Alltag angeboten werden.
- Wenn vermehrt Sprechanstrengungen in einer Sprache hörbar werden.
- Wenn sich in beiden beziehungsweise allen Sprachen des Kindes Sprachauffälligkeiten zeigen.
- Wenn ein verspäteter Sprechbeginn vorliegt.
- Wenn Sie eine Diagnostik in Anspruch nehmen möchten und sich eine fachkompetente Beratung wünschen.

Quelle: dbl-Infoblatt, Kindlicher Spracherwerb in mehrsprachigen Familien, www.dbl-ev.de

Zusammengestellt von Anne Kutz und Lea Wehde

Praxis für Logopädie | Ulrike Felsing • Schönfließer Straße 20 | 10439 Berlin

• fon 030-567 36 36 0 • praxis@logopaedie-felsing.de • www.logopaedie-felsing.de •

